

## Protokoll der 2. Schülerratssitzung vom 30.10.2017

Leitung: Franziska Fink, L6b  
Protokoll: Rahel Herzog, L6c

Evtl. unentschuldig: Dario Furrer, L3a

### 1. Mitteilungen des Rektors

Rückblick Studienwoche Herbst: Während der Studienwoche ist Herr Rauber in diverse Klassen gegangen, um einen Einblick zu erhalten, was die einzelnen Stufen erlebten. Es war sehr interessant und alle SuS schienen motiviert und engagiert.

Classroom Walkthrough: Nach den Herbstferien hat das bereits zuvor angekündigte Classroom Walkthrough gestartet. Etwa die Hälfte der Klassen wurde schon vom Rektor besucht, die verbleibenden Klassen werden im Verlaufe der nächsten zwei Wochen besucht. Jede Klasse wird 5 Mal in diesem Schuljahr besucht. Aus der Sicht des Rektors sind die Besuche aufschlussreich und das System funktioniert gut. Bei Bedarf, etwa bei Gruppen- oder Einzelarbeiten, geht er auf einzelne Personen zu und stellt ihnen Fragen, damit er sich einen Überblick verschaffen kann, welches Thema gerade im Unterricht behandelt wird.

Jahresbericht und a priori: Der Jahresbericht 16/17, welcher nicht mehr in gedruckter Form erhältlich ist, steht auf unserer Homepage zur Verfügung. Die Sparmassnahmen haben dazu geführt, dass der Jahresbericht, wie auch die Zeitschrift *a priori* nicht mehr in gedruckter Form erhältlich ist. Auf Anordnung des Kantons sollen Publikationen neu elektronisch erfolgen. Die letzte Ausgabe des *a priori* wurde im Herbst 16 herausgegeben. Die Frühlings- und Herbstausgabe 17 sind den Sparmassnahmen zum Opfer gefallen. Nun ist die Neulancierung einer elektronischen Zeitschrift geplant, welche erstmals im Frühjahr 18 herauskommen wird.

Podium Luzern diskutiert: In der Braui findet am 15. November eine Podiumsdiskussion zum Thema Sicherheitspolitik statt. Klassen aus dem Grundlagenfach Geschichte nehmen teil und Guy Parmelin wird anwesend sein.

#### Bildungspolitik:

- Luzern: Der Kanton bringt neue Wochenstundentafeln auf die Unterstufe des Gymnasiums, da auf dieses Schuljahr in der Primarstufe der Lehrplan 21 eingeführt wurde. Im Schuljahr 19/20 werden die ersten SuS an die Kantonsschule kommen, die nach diesem Lehrplan unterrichtet wurden. Ausserdem wird durch die Anpassungen das Profil des Untergymnasiums gegenüber der Sekundarstufe geschärft.
- National: Informatik wird als obligatorisches Fach eingeführt werden (voraussichtlich spätestens 2022/23). Dies wird zu Verschiebungen in der Wochenstundentafel führen.

## 2. Externe Evaluation vom März 2017

Am 14./15. März wurde unsere Schule vom *Institut für Externe Schulevaluation auf Sekundarstufe II* evaluiert. Ein vierköpfiges Team führte Interviews und Ratingkonferenzen durch, sowohl mit der Lehrerschaft als auch der Schülerschaft. Der Bericht enthält 12 Kernaussagen und 11 Handlungsempfehlungen. Insgesamt ist es ein guter Bericht, beispielsweise wird das angenehme Schulklima sehr gelobt, aber er zeigt auch Handlungsempfehlungen in einigen Bereichen auf. Der gesamte Bericht ist online zugänglich: Das IFES Icon auf der Startseite unserer Homepage führt direkt zum Bericht.

Wichtig für die Schülerschaft und insbesondere den Schülerrat sind die Kernaussagen 5 & 6:

Kernaussage 5: Diese Kernaussage spricht die Funktion des Schülerrats an. SuS des Schülerrats wurden in einem Interview befragt und herausgekommen ist, dass sich die Lernenden mehr Zeit wünschen, um ihre eigenen Anliegen diskutieren zu können. Auch war eine gewisse Unzufriedenheit zu erkennen, dass die meisten Themen von der Schulleitung kamen und die Delegierten des SR mehr als Klassenchefs wahrgenommen wurden, die einzig der Kommunikation von der Schulleitung zur Schülerschaft dienen, nicht aber umgekehrt. Die Handlungsempfehlung besagt: «Die Funktion des Schülerrates zusammen mit den Beteiligten überdenken bzw. weiterentwickeln.» Erste Massnahmen wurden bereits getroffen, indem ein neues Jahresziel formuliert wurde. Die Schnittstelle zwischen SR und Klassenstunde soll besser genutzt werden. Ausserdem empfinden nicht alle Delegierten gleich. Einige waren der Meinung, die Kritik sei zu harsch. Als weiterer Verbesserungsvorschlag kam die Idee, die Anliegen aus den Klassen nicht als letztes Traktandum zu behandeln, sodass sicher genügend Zeit dafür bleibt.

Kernaussage 6: Betrifft das Prüfungsreglement und ist ein sehr wichtiger Punkt. Herausgekommen ist, dass es grosse Differenzen im Leistungsanspruch gibt. Die Schulleitung wird daher einen ganzen Tag schulinterner Weiterbildung für die Lehrer diesem Thema widmen. Eventuell wird es auch eine kleine Nachbefragung in der Schülerschaft geben dazu. Verbesserungsmöglichkeiten sind gemeinsame Prüfungen über die gesamte Stufe und das striktere Einhalten des Prüfungsreglements.

## 3. Parkplatzreglement

SuS der oberen Klassen, welche einen langen bzw. mühsamen Schulweg haben, wünschen sich, mit dem Auto zur Schule zu kommen können. Momentan ist dies zwar möglich, aber nur gegen die happige Gebühr von 5Fr. pro Tag. Für Lehrpersonen gibt es eine Parkkarte, daher kam die Frage auf, wieso diese nicht auch für Schüler erhältlich wäre.

### Argumente der Schülerschaft:

- Ein langer/mühsamer Schulweg mit dem ÖV bewegt die SuS dazu, das Auto zu benutzen, da so Zeit gespart werden kann, die sinnvoll fürs Lernen genutzt werden kann.
- Wenn man ein Auto zur Verfügung hat, besitzt man oftmals kein SBB-Abonnement mehr, da es sich schlicht nicht lohnt. Nur für die Schule eins zu kaufen, ist zu teuer.
- SuS haben kein Einkommen und von den Eltern kann nicht erwartet werden, die Parkgebühren zu übernehmen.
- Die Lehrer haben eine Parkkarte, obwohl diese einen Verdienst haben.

### Sachlage:

- Seit 2016 müssen alle Parkplätze des Kantons Luzern bewirtschaftet werden. Dazu gibt es ein 13-seitiges Parkplatzbewirtschaftungskonzept, welches die genauen Details erläutert.

- Der Regierungsrat priorisiert den öffentlichen Verkehr sowie den Langsamverkehr (Laufen, Velo fahren). Auch Kantonsangestellte (Lehrer, etc.) sollen, sofern möglich, den ÖV nutzen. Parkgebühren sollen den Anreiz des öffentlichen Verkehrs verstärken.
- Das BKD (Bildungs- und Kulturdepartement) Parkplatzreglement besagt, dass sich die Parkplatzberechtigung für Lernende bzw. Studierende nach Anzahl der verfügbaren Parkplätze richtet. Grundsätzlich haben sie kein Anrecht auf Parkplätze, ausgenommen körperbehinderte Personen oder SuS mit unverhältnismässig langem Schulweg. Jedoch liegt es im Ermessen der Schule, die konkreten Massnahmen zu erlassen.
- Das Reglement der KS Seetal besagt, dass die SuS ihre Gebühren an der Parkuhr zu entrichten haben. Parkkarten gibt es nur für SuS mit einer körperlichen Beeinträchtigung.

#### Weiteres Vorgehen:

- Die Klassenchefs ab Stufe L5/K3/F3 sollen in der Klasse nachfragen, wie viele Personen mit dem Auto zur Schule kommen und dabei mehr als eine Stunde Zeit sparen im Vergleich zum öffentlichen Verkehr. Bitte die Anzahl Personen per Mail an Franziska Fink ([Franziska.Fink@sluz.ch](mailto:Franziska.Fink@sluz.ch)).
- Allgemein ist es nicht im Interesse der Schulleitung, dass viele SuS mit dem Auto zur Schule kommen, da es weder ökologisch ist noch die nötigen Platzverhältnisse dazu vorhanden sind. Wenn die genauen Zahlen vorliegen, wird das weitere Vorgehen besprochen.
- Vorschläge der Schülerschaft waren Carsharing oder eine gemeinsame Parkkarte, so dass nicht zu viele Parkplätze durch SuS belegt würden.

## **4. Kurzbericht zur Kantonalen Jugendsession**

Franziska Fink und Manuel Furrer nahmen an der 4. Kantonalen Jugendsession vom 27. Oktober teil. Das Thema war die Gleichstellung von Mann und Frau. In kleineren Gruppen wurde dieses Thema diskutiert und schliesslich eine Forderung ausgearbeitet: Die Gruppe von Franziska und Manuel forderte einen Vaterschaftsurlaub von mindestens 2 Wochen. Der Tag war sehr interessant und es war eine gute Möglichkeit, Gleichgesinnte zu treffen.

## **5. Anliegen aus der Klassen**

Die 5. Klässler erkundigten sich, ob sie dieses Jahr wieder einen Samichlaus-Anlass durchführen dürfen → Sie sollen dies mit Frau Iten abklären.

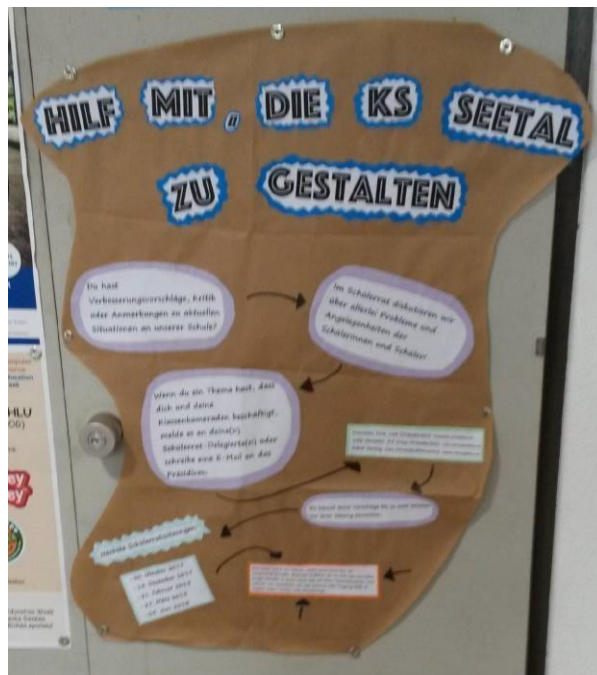
Für die FMS-Klassen wird es einige Änderungen auf das nächste Schuljahr geben. So werden einige Stunden den Sparmassnahmen zum Opfer fallen. Die Rede war vom Wegfall der Coaching-Lektionen, ansonsten weiss die Schülerschaft nicht so recht, was auf sie zukommt. Daher wünschen sich die FMS-Schüler von der Schulleitung über die konkreten Sparmassnahmen aufgeklärt zu werden.

Eine weitere Frage aus den 5. Klassen war die Anerkennung des Freifachs Theater als musikisches Ensemble. Interessierte SuS möchten anstelle des Chors oder des Orchesters das Freifach Theater besuchen, um das Ensemble-Obligatorium des Wahlpflichtfachs Musik zu erfüllen → Wäre dies möglich?

## **6. Varia**

Während der letzten SR-Sitzung wurden Massnahmen besprochen, wie man auf den SR aufmerksam machen könnte. Eine Massnahme war die Gestaltung eines Plakats, welches nun im Verbindungstrakt hängt. Bei denjenigen, die es gesehen haben, kam es gut an, allerdings

haben wir nur vereinzelte Rückmeldungen bekommen, der Grossteil der Schülerschaft hat das Plakat wohl (noch) nicht beachtet.



Termin nächste Sitzung: 14. Dezember, 09.05 – 10.15 Uhr, kleiner Speisesaal

Für das Protokoll: Rahel Herzog, 30.10.17